



1 Fritzi und Sophie waren beste Freundinnen, hatten die Ferien stets gemeinsam verbracht. Im Sommer 1989 änderte sich plötzlich fast alles. Sophies Mutter wollte plötzlich die Ferien mit ihrer Tochter anderswo verbringen, nämlich in welchem Land?

2 Vor Abreise in den Urlaub nach Ungarn machten Sophie und ihre Mutter Kati einen kurzen Zwischenstopp bei Fritzi und ihren Eltern mit der Bitte, sich während ihrer Abwesenheit um ihren Hund zu kümmern. Der Name des Hundes lautet?

3 Wie lange sollte es ursprünglich dauern, bis Sophie wieder nach Leipzig kommt und ihren Hund abholt?

4 „Ohne Sophie war der Sommer todlangweilig. Doch Sputnik und ich machten das Beste draus!“, stellt Fritzi fest. Beispiele, wie die beiden die Zeit verbracht haben:

5 Fritzis Eltern wurde eines Abends klar, dass Sophie und ihre Mutter von Ungarn aus in den Westen reisen würden. Wie waren sie zu dieser Erkenntnis gekommen?

6 Mit welchem Tag wusste auch Fritzi, dass Sophie nicht aus den Sommerferien zurückkommen würde, sondern mit ihrer Mutter über Ungarn in den Westen geflohen war?

7 Wissend, dass Sophie und ihre Mutter nicht mehr nach Leipzig kommen, macht sich Fritzi Sorgen und forscht in deren Wohnung nach. Dorthin gelangt sie nicht durch das Stiegenhaus, sondern von außen auf eine ungewöhnliche Weise:





8 In der Wohnung öffnet Fritzi mehrere Kästen. Sofort wird ihr bewusst, dass die beiden nicht zurückkehren würden. Wie konnte sie mittels der geöffneten Kästen zu dieser Erkenntnis kommen?

9 Ein Erinnerungsstück an Sophie, ein Spielzeug, das Fritzi in der verlassenen Wohnung findet:

10 Nicht nur Fritzi hält sich für kurze Zeit in der verlassenen Wohnung ihrer Freundin auf. Während sie dort ist, dringen zwei Männer in die Räumlichkeiten ein. Wer sind diese beiden?



11 Gerade noch rechtzeitig kann sich Fritzi vor den beiden verstecken, und zwar unter

12 Einem der beiden Männer fällt ein Gegenstand zu Boden, direkt vor Fritzis Nase. Worum handelt es sich?

13 Fritzi hat Angst, der Mann könnte sie entdecken, während er den zu Boden gefallenen Gegenstand sucht. Geistesgegenwärtig macht sie folgendes, um die Gefahr abzuwenden:

14 Obwohl in der DDR westliches Fernsehen nicht erlaubt war, wurde dieses Verbot von vielen Menschen missachtet. Wie kommt das im Film zum Ausdruck?



- 15 Im Film wird erwähnt, dass viele Bürger und Bürgerinnen der DDR über Ungarn in den Westen flohen. Jenes Land, das einem großen Teil von ihnen als Durchreiseland diente, wurde im Film nicht erwähnt. Wie heißt das Land?

Hinweis: Der Außenminister dieses Landes hieß damals Alois Mock und hatte mit dem ungarischen Außenminister Gyula Horn am 27. Juni 1989 in einem symbolischen Akt den Grenzzaun bei Sopron durchgeschnitten.



- 16 Fritzi überlegt, zu ihrer Freundin Sophie nach Ungarn zu reisen. Zu diesem Zweck sucht sie ein Reisebüro auf. Die Angestellte im Reisebüro jedoch wird misstrauisch und verständigt die Staatspolizei. Was hat ihr Misstrauen erregt?



- 17 Als sie zurück ins Reisebüro kommt, wird sie dort von einem Mann der Staatssicherheit (so etwas wie Geheimpolizei) erwartet. Verfolgt von diesem, flieht sie in einen Hauseingang. Wo versteckt sich Fritzi?

- 18 Dass der Stasibeamte nicht länger nach ihr im Haus sucht, hat sie einer Frau zu verdanken. Woher kommt diese?

- 19 Fritzis Schulklasse fährt auf ein Sommerlager in ein Ferienhaus. Wie gelingt es Fritzi und ihrem Freund Bela, Sputnik in den Bus zu schmuggeln, ohne dass es die Lehrerin merkt?



20 Vom Ferienlager aus versucht Fritzi mit ihrem Freund Bela an die Grenze und über diese zu kommen, um ihrer Freundin Sophie Sputnik zu bringen. Wie wissen die beiden, dass sie die Grenze erreicht haben?

21 Der Übertritt über die Grenze misslingt. Wer verhindert das?

22 Die Folgen für die ganze Klasse von Fritzis nächtlichem „Ausflug“ sind?

23 Fritzi muss mit Konsequenzen für ihren nächtlichen Ausflug rechnen, nämlich mit dem Ausschluss aus der Klasse. Ein Klassenrat aus Mitschülerinnen und Mitschülern soll darüber entscheiden. Obwohl sie anderes erwartet hatte, entscheidet dieser zu ihren Gunsten für einen Verbleib in der Klasse. Die Begründung war?



24 Fritzi hatte eigentlich nicht beabsichtigt, an der Versammlung in der Nicolaikirche teilzunehmen. Wer hat sie dorthin „geführt“?

25 Die Nicolaikirche war mit den Friedensgebeten und Montagsdemonstrationen ein wichtiger Ausgangspunkt der friedlichen Revolution in der DDR. Sie steht in einer der größten Städte des Landes, der Name dieser Stadt?

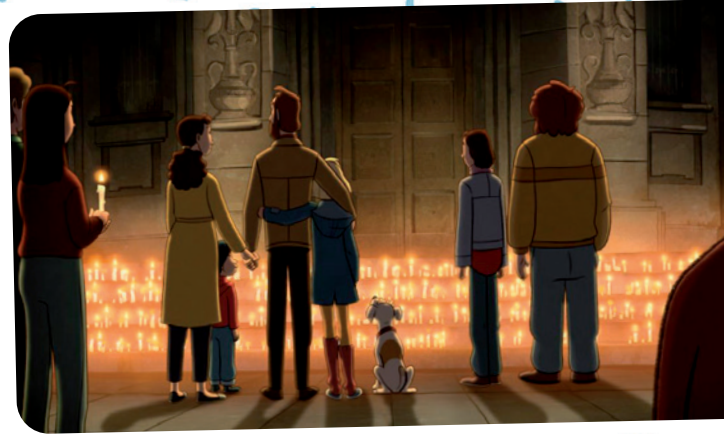
_____ !

26 Ein Redner in der Nicolaikirche ermahnt die Anwesenden, bevor sie hinausgehen um zu demonstrieren: „Keine Gewalt, egal was uns draußen auch erwarten mag.“ Was wollte er mit dieser Botschaft erreichen, bzw. verhindern?



27 „Plötzlich gingen die Menschen auf die Straßen. Sie demonstrierten für Freiheit und offene Grenzen“, heißt es im Film, als die ersten Demonstrationen für mehr Freiheit in Leipzig beginnen. Jahrelang mussten die Menschen ohne das Recht auf freie Meinungsäußerung, ohne das Recht frei zu wählen, ohne Reisefreiheit leben. Kaum jemand hatte gegen dieses Unrecht aufbegehrt. Was mag der Grund für das jahrelange Schweigen gewesen sein?

28 Kannst du dich an jene Parole erinnern, die die Demonstrierenden in Sprechhören riefen?



29 In der Nicolaikirche begegnet Fritzi auch ihrem Freund und Mitschüler Bela. Bela ist als einziger Schüler nicht Mitglied der Thälmann- Pioniere, einer staatlichen Kinder- und Jugendorganisation. Das Vorbild Belas lernt Fritzi während der Demonstration ebenfalls kennen, es ist sein

_____ !

30 Fritzis Vater macht sich auf die Suche nach Fritzi, um sie unter den Demonstranten zu suchen. Warum wusste er, dass er sie dort finden würde?

31 Von dieser nächtlichen Suche kehrte Fritzis Vater nicht nach Hause zurück. Was war passiert?



32 Mit dem Auto machte sich Fritzis Familie zu nächtllicher Stunde auf in Richtung Grenze, um Sputnik zu Sophie bringen zu können. Wie wussten sie, dass ein Grenzübertritt nun möglich sein würde?

33 Die Grenzbeamten verweigerten anfangs die Öffnung des Grenzbaumes, d.h. sie wollten niemanden ausreisen lassen. Ein Wesen widersetzte sich dem und überschritt unter anfeuernden Zurufen der ungeduldigen Wartenden die Grenze als Erster, dies war?

34 An der Grenze übergaben sie Sputnik an Sophie. Woher wusste Fritzi, wo sich ihre Freundin nach ihrer Flucht in den Westen aufhielt?

35 Die Premiere des Films fand in der Nicolaikirche in Leipzig statt, dem Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen. Moderiert wurde der Film von Ben Blümel, der die Wichtigkeit des Films so beschrieb: „Um zu wissen wer man ist, muss man auch wissen, wo man herkommt. Das Leben, das wir hier führen dürfen, das ist nicht selbstverständlich.“ Überlege was er damit gemeint haben könnte!

36 Als Vorlage für den Film „Fritzi“ diente das Buch „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott. „Ein Land ohne Mauer, da ist keiner sauer“ malt dort Fritzi auf ein Plakat, das ihre Mutter zu einer Montagsdemonstration mitnimmt. Welche Stadt trennte diese Mauer in einen freien und einen unfreien Teil?



Lösungen

(Teilweise sind auch weitere Antworten möglich):

- 1) Ungarn
- 2) Sputnik
- 3) bis zum Ende der Sommerferien
- 4) mit Baden, Radfahrten
- 5) Sie hatten Berichte von Flüchtenden DDR-Bürgern im Fernsehen gesehen
- 6) mit dem ersten Schultag des neuen Schuljahres
- 7) über einen Baum, bzw. Sophies Baumhaus
- 8) Die Kästen waren leer
- 9) eine Puppe
- 10) Mitglieder der gefürchteten Stasi, der Staatssicherheit, einer Art Geheimpolizei
- 11) unter einem Bett
- 12) eine Brille
- 13) Sie schiebt die Brille nach vor, in Sichtweite des Mannes
- 14) Flimmernde Fernsehschirme prägen nächstens Fenster
- 15) Österreich
- 16) Sie hatte sich ohne Eltern nach einer Reismöglichkeit erkundigt
- 17) hinter mehreren abgestellten Kinderwägen
- 18) Diese kommt die Treppe herunter
- 19) Sie öffnet die Verschlüsse eines Koffers der Lehrerin, sodass sich beim Hochheben dessen Inhalt entleert. Lehrerin und Buslenker sind so mit dem Koffer beschäftigt, dass Fritzi unbehelligt Sputnik in den Bus schmuggeln kann
- 20) Ein Grenzzaun macht ein Weitergehen unmöglich
- 21) Grenzsoldaten
- 22) Der Aufenthalt im Lager wird abgebrochen
- 23) Die Mitschülerinnen und Mitschüler schätzen ihren Mut
- 24) Sputnik, der in die Kirche gelaufen war
- 25) Leipzig
- 26) Man wollte der Stasi, bzw. der Staatspolizei keinen Vorwand liefern, die Demonstrationen gewaltsam niederzuschlagen
- 27) Die Menschen hatten Angst davor, von der Staatsmacht bestraft zu werden
- 28) „Wir sind das Volk!“
- 29) Belas Vorbild ist sein Vater
- 30) Auf Grund von Fernsehbildern
- 31) Die Polizei hat ihn festgenommen
- 32) Im Fernsehen wurde darüber berichtet
- 33) Sputnik
- 34) Sophie hatte ihr ihre Adresse in einem Brief geschrieben
- 35) Wir müssen uns für unsere Rechte und für unsere Demokratie einsetzen
- 36) Berlin